



Institut für Klassische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Hinweise	2
Anschrift des Instituts, Termine	4
Telefonnummern, Email-Adressen, Sprechstunden	5
Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013	7
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013	11
Griechische und Lateinische Philologie	11
Griechische Philologie	16
Lateinische Philologie	23
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften	34
Elementarkurse	34

Hinweise:

Alle Angaben zu den Veranstaltungen und Terminen gelten nur unter Vorbehalt!

Tutorien

Voraussichtlich werden auch im Sommersemester 2013 wieder zusätzliche Tutorien angeboten. Termin- und Raumangaben zu diesen Tutorien werden in der zweiten Februarhälfte auf der Institutshomepage (<http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>) unter der Rubrik „Aktuelles“ sowie durch Aushänge am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Orientierungsveranstaltungen

Für Studienanfänger in den B.A.-Studiengängen findet am Mittwoch, den 3. April 2013, von 10:00 bis 12:00 Uhr in IG 4.501 eine Orientierungsveranstaltung statt.

Für Studienanfänger in den Lehramtsstudiengängen wird voraussichtlich am 4. April 2013 eine Orientierungsveranstaltung stattfinden. Der genaue Termin und Raum werden auf der Institutshomepage (<http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>) unter der Rubrik „Aktuelles“ sowie durch Aushänge am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Erasmus-Austausch mit Bologna:

Ab sofort besteht eine Erasmus-Partnerschaft zwischen unserem Institut und dem Dipartimento di Filologia Classica e Medioevale di Bologna. Es werden Stipendien für sechsmonatige Studienaufenthalte in Bologna vergeben. Interessenten mögen Frau Di Nino kontaktieren.

Wichtige Neuregelung in der Studienordnung:

Ab dem Wintersemester 2010/2011 gilt für die Lektüreübungen innerhalb des Lehramtsstudiums Griechisch und Latein:

1. Am Ende der vorausgehenden Vorlesungszeit wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekannt gegeben, aus welchem Pensum Texte in der entsprechenden Übung behandelt werden. Aus demselben Textpensum wird am Semesterende die Klausur entnommen. Der Klausurtext selbst wurde im Verlaufe der Übung nicht behandelt.

2. Als Textpensum sollen zugrunde gelegt werden:

Lektüre in Modul II (Prosa I): einfachere Prosa aus einem Werk im Umfang von ca. 90 Oxford-Seiten

Lektüre in Modul III (Poesie I): einfachere Poesie aus einem Werk im Umfang von ca. 1600 Hexametern (oder einem entsprechendem Umfang anderer Versmaße).

Lektüre in Modul VIII (Prosa II): Auswahl aus mehreren Prosawerken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 150 Oxford-Seiten.

Lektüre in Modul IX (Poesie II): Auswahl aus mehreren poetischen Werken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 2400 Hexametern (oder einem entsprechendem Umfang anderer Versmaße).

3. Diese Klausur muß von Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2010/2011 aufnehmen, als Leistungsnachweis erbracht werden. Sie gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit fünf Punkten („ausreichend“) bewertet wird. Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben, schreiben diese Klausur zur Orientierung über den eigenen Leistungsstand mit.

Studierenden, die im Fach Griechisch bzw. Latein die Lektüreübung für die jeweils andere antike Sprache besuchen (vgl. Modul VI der Fachspezifischen Anhänge), wird eine einfachere Klausur gestellt, die aber gleichfalls aus dem angekündigten Corpus stammt.

Lektürekanon I der B.A.-Studierenden:

Latein (L-BA-HF-M5 ab 3):

- Catull, 1-10 & 73-76
- Vergil, Aeneis I & XII
- Ovid, Metamorphosen IV
- Tibull I

- Cicero, Cato maior de senectute & pro Milone
- Sallust, Catilina
- Seneca, Epistulae morales I

Griechisch (GR-BA-HF-M5 ab 3):

- Homer, Ilias III & IV, Odyssee X & XVIII
- Euripides, Alkestis

- Herodot V
- Platon, Protagoras
- Lysias 2 & 12

Anschrift des Instituts:

Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt am Main
Frachtanschrift: Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/798-32452 Fax: 069/798-32453
E-Mail: klassische-philologie@em.uni-frankfurt.de
Webadresse: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>

Das Geschäftszimmer befindet sich im Verbindungsbau 5, 4. OG des IG Farbenhauses, Raum 4.457.

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten gelten für die Vorlesungszeit und für die vorlesungsfreie Zeit.

Montag, 10:00-13:00 und 14:30-16:00 Uhr

Dienstag, 10:00-13:00 Uhr

Mittwoch, 10:00-13:00 und 15:00-17:00 Uhr

Donnerstag, 9:00-13:00 Uhr

Freitag, 10:00-13:00 Uhr

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen: Mo, 15. April 2013

Ende der Lehrveranstaltungen: Fr., 19. Juli 2013

Vorlesungsfrei: Mi., 1. Mai (Tag der Arbeit)
 Do., 9. Mai (Christi Himmelfahrt)
 Mo., 20. Mai (Pfingstmontag)
 Do., 30. Mai (Fronleichnam)

Semestereröffnung:

Mo, 15. April 2013, 18:15 Uhr, Raum CAS 1.802.

Die Semestereröffnung soll eine Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen Lehrenden und Studierenden bieten.

Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden:

Name, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse	Sprechstunde	Raum
Professoren		
Bernsdorff, Hans, Prof. Dr. Tel.: 798-32480 bernsdorff@em.uni-frankfurt.de	Mi, 12-13 Uhr	4.555
Paulsen, Thomas, Prof. Dr. Tel.: 798-32482 thomas.paulsen@em.uni-frankfurt.de	Mo, 14-15 Uhr	4.556
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen		
Gatti, Pierluigi, Dr. des., Wiss. Mitarbeiter Tel.: 798-32485 plggatti@googlemail.com	n.V.	4.557
Geißler, Claudia, M.A., Wiss. Mitarbeiterin Tel.: 798-32474 C.Geissler@em.uni-frankfurt.de	Mo, 16-17 Uhr	4.552
Heckel, Iris, Dr. des., Wiss. Mitarbeiterin Tel.: 798-32474 i.heckel@em.uni-frankfurt.de	Di, 12-13 Uhr	4.552
Rücker, Veronika, Dr., Akademische Rätin Tel.: 798-32448 Ruecker@em.uni-frankfurt.de	Do, 9:15-10 Uhr	4.455
Rumpf, Lorenz, Prof. Dr., Akademischer Rat Tel.: 798-32476 l.rumpf@em.uni-frankfurt.de	Mi, 15-16 Uhr	4.553
Schmedt, Helena, M.A., Wiss. Mitarbeiterin Tel.: 798-32478 schmedt@em.uni-frankfurt.de	Di, 17-18 Uhr	4.554
Seng, Helmut, Prof. Dr. Dr., Wiss. Mitarbeiter (im SoSe 2013 Vertretungsprofessur an der HU Berlin) Tel.: 798-32485 helmut.seng@em.uni-frankfurt.de		
Privatdozentinnen und Privatdozenten		
Spahlinger, Lothar, PD Dr.	im Anschluß an die Veranstaltung	4.551

Lehrbeauftragte

Bottler, Heike, Dr. des.	n.V.	4.551
Christian, Timo, Dr. des.	n.V.	4.551
Contocristos, Constantinos	n.V.	4.551
Di Nino, Margherita Maria, Dr.	Do, 12-13 Uhr	4.554
Neuschäfer, Bernhard, Dr.	Mi, 14-15 Uhr	4.551
Regenauer, Janna	n.V.	4.551
Schaaf, Katharina	n.V.	4.551
Schönberger, Axel, Prof. Dr.	n.V.	4.551
Seidel-Leimbach, Gabriele	n.V.	4.551
Serafimidis, Christina, Dr. des.	n. V.	4.551

Emeritierte bzw. pensionierte Mitarbeiter

Eisenberger, Herbert, Prof. Dr.		4.557
Hörner, Hadwig, Prof. Dr.		4.557
Lenz, Lutz, Dr. Tel.: 798-32452	n. V.	4.551
Neumeister, Christoff, Prof. Dr. Tel.: 798-32452 christoffneumeister@freenet.de	n.V.	4.557
Seeck, Gustav Adolf, Prof. Dr.		4.557

Tutoren und Tutorinnen

Heil, Isabella
Hillenbrand, Katharina
Hinzer, Bianca

Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung, Fr, 14:00-16:00, IG 4.455 (oder als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit), Rücker

SPS Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsvorbereitung, Di, 08:30-10:00, IG 4.501, Rücker

S [Veranstaltung im Rahmen der U3L] Colloquium Lyricum: Deutsche Lyrik aus der Zeit nach 1945, Fr, 16:00-18:00, IG 4.551, Neumeister

Grundstudium

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, Di, 10:00-12:00, HZ 8, Rücker

Ü Antike Metrik, Do 10:00-12:00 Uhr, H 11, Schönberger

PS Fachdidaktisches Proseminar: Übersetzungsmethoden und Übersetzungstheorie, Fr, 10:00-12:00, IG 4.501, Rücker

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, Fr, 12:00-14:00, IG 4.501, Heil

Hauptstudium

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Methodenvielfalt im Unterricht, Fr, 14:00-16:00, IG 4.501, Spahlinger

Ü Colloquium Classicum, Mo, 18:00-20:00, IG 457, Klassische Philologie / Alte Geschichte

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Sophokles, Di, 12:00-14:00, IG 4.501, Paulsen

Grundstudium

Ü/K Griechisches Propädeutikum Teil 1, Mo, 12:00-14:00, IG 4.551, Gatti

Ü Griechisches Propädeutikum Teil 2, Do, 16:00-18:00, IG 4.551, Gatti

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen Unterstufe / Griechische Syntax im Schulunterricht, Mi, 16:00-18:00, IG 4.551, Bernsdorff

Ü Lektüreübung: Sophokles, *Elektra*, Mi, 08:30-10:00, IG 4.551, Geißler

Ü Lektüreübung: Cassius Dio 50-51, Mi, 14:00-16:00, IG 4.501, Gatti
PS Bakchylides, Di, 14:00-16:00, IG 4.551, Christian
Tut Tutorium zum griechischen Propädeutikum, N.N., Hinzer

Hauptstudium

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen Oberstufe, Mo, 16:00-18:00, IG 4.551, Bottler
Ü Lektüreübung: Texte zur stoischen Ethik (Epiktet, Marc Aurel, Diogenes Laertios) Do, 12:00-14:00, IG 4.501, Paulsen
Ü Lektüreübung: Komödie, Di, 18:00-20:00, IG 4.551, Rumpf
HS Hymnendichtung (Ps.-Homer und Kallimachos), Do, 08:30-10:00, IG 4.551, Paulsen
[HS] Der gefallene Drache, Do, 14:00-16:00, IG 311, Paulsen/Alkier

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Lateinischer Wortschatz, Mi, 10:00-12:00, H 11, Bernsdorff

Grundstudium

Ü Lateinisches Propädeutikum, Mo, 16:00-18:00, H 11 und Do, 18:00-20:00, IG 0.457, Rumpf
Ü Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe, Di, 18:00-20:00, IG 4.501, Schmedt
Ü Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht, Mi, 18:00-20:00, IG 0.457, Rumpf
Ü Lektüreübung: Vergil, Aeneis, Mo, 14:00-16:00, H 12, Rücker
Ü Lektüreübung: Ovid, Metamorphosen, Do, 8:30-10:00, IG 4.501, Serafimidis
Ü Lektüreübung: Cicero, Briefe, Do, 10:00-12:00, HZ 14, Di Nino
PS Tacitus, Germania, Mo, 16:00-18:00, IG 4.501, Bernsdorff
PS Cicero, de fato, Mi, 12-14, IG 4.501, Neuschäfer
PS Martial, Di, 10:00-12:00, IG 4.501, Heckel
Tut Tutorium zum lateinischen Propädeutikum, Mo, 08:00-10:00, IG 4.501, Hillenbrand

Hauptstudium

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe, Do, 10:00-12:00, IG 4.501, Rücker
Ü Lektüreübung: Römische Epik, Mi, 12:00-14:00, IG 0.457, Gatti
Ü Lektüreübung: Gattungen römischer Prosa, Mo, 14:00-16:00, IG 4.501, Geißler
HS Aitiologische Dichtung (Properz, Buch IV und Ovid, *Fasti*), Mo, 10:00-12:00, IG 4.501, Paulsen
HS Pompejanische Graffiti, Di, 16:00-18:00, IG 4.501, Bernsdorff

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Alte Geschichte

V Griechische Geschichte, Fr, 08:00-10.00, HZ 8, Mosig-Walburg

V Von Olympia nach Athen: Religion im Archaischen und Klassischen Griechenland, Mo, 10:00-12:00, Cas. 1.811, Leppin

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Der Kriegerstaat. Sparta in archaischer und klassischer Zeit, Mo, 15:00-18:00, IG 0.454, Kühr

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Domitian. Dominus et deus, Di, 14:00-17:00, IG 4.401, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom im Zeitalter der sogenannten Ständekämpfe Kurs A, Mo, 14:00-17:00, IG 3.401, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Rom im Zeitalter der sogenannten Ständekämpfe Kurs B, Do, 09:00-12:00, IG 2.401, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Zeitalter des Perikles, Mi, 09:00-12:00, IG 0.454, Moser

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Makedonien, Mi, 12:00-15:00, Cas. 1.811, Färber

Ü Übung mit lateinischen Quellen: Die 1. Dekade des Livius. Die Formierung der res publica, Mi, 10:00-12:00, IG 4.501, Wiegandt

Ü Übung mit lateinischen Quellen: Vita Epifani des Ennodius: ein Bischof als Vermittler im Machtkampf des weströmischen Reiches, Fr, 15:00-17:00 Uhr, IG 0.454, Ausbüttel

Ü Übung mit griechischen Quellen: Alternativen des antiken Christentums. Apokryphe christliche Texte, Di, 10:00-12:00, IG 4.514, Leppin

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger, Mo, 12:00-14:00, H 7 und Do, 12:00-14:00, H 11, Rücker

K Griechisch für Fortgeschrittene, Di 16:00-18:00, HZ 8 und Do, 16:00-18:00, HZ 14, Rumpf

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum, Mo, 12:00-14:00, IG 4.551, Gatti (s. Griechisches Propädeutikum Teil 1)

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum, 22.07.-02.08.2013, 09:15-11:45, IG 4.501, Regenauer

Latein

K Latein für Anfänger, Mo, 14:00-16:00, HZ 5 und Do, 14:00-16:00, HZ 10, Gatti

K Latein für Anfänger, Di, 12:00-14:00, H 12 und Do, 12:00-14:00, H 12, Seidel

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 16:00-18:00, H 15 und Mi, 16:00-18:00 Uhr, H 10, Schaaf

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 12:00-14:00, H 10 und Mi, 16:00-18:00, HZ 8, Rumpf

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum, Mo, 14:00-16:00, H 15, Schaaf

K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum, 26.08.-06.09.2013, 10:00-13:00, IG 4.501, Lenz

Neugriechische Sprache und Literatur

K Neugriechisch für Anfänger, Mi, 17:30-19:00, IG. 4.501, Contocristos

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Fr, 14:00-16:00, IG 4.455 (oder als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit)

Rücker

[PF L3-L-M12 (SPS) ab 6; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 6]

Das Seminar beginnt – das Herbstpraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im September 2013, bei denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Weiterhin stehen voraussichtlich auf dem Programm: Fehlerkorrektur, ein Workshop zum Erzählen antiker Mythen und evtl. ein Museumsbesuch.

SPS Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Di, 08:30-10:00, IG 4.501

Rücker

[PF L3-L-M12 (SPS) ab 5; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 5]

In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 26.8.-27.9.2013) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. Gemeinsam sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

Zur Einführung: Peter KUHLMANN, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen 2009.

Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

S Colloquium Lyricum: Deutsche Lyrik aus der Zeit nach 1945 [Veranstaltung im Rahmen der U3L]

Fr, 16:00-18:00, IG 4.551

Neumeister

[keine Anrechnungsmöglichkeiten]

Grundstudium

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Di, 10:00-12:00, HZ 8

Rücker

[PF GR-BA-HF-M1 ab 2; PF GR-BA-NF-M1 ab 2; PF L-BA-HF-M1 ab 2; PF L-BA-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1]

Die Übung bietet eine Einführung in das Studium der griechischen und lateinischen Philologie. Sie möchte vertraut machen mit den Inhalten, Methoden und Hilfsmitteln der Klassischen Philologie und zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten. Als Modulprüfung (B.A. und L3) bzw. Modulteilprüfung (Magister) ist am Ende des Semesters eine Klausur zu schreiben. Teilnahmevoraussetzung (B.A. und L3) ist der erfolgreiche Abschluß des Griechischen bzw. Lateinischen Propädeutikums.

Literaturhinweis: G. JÄGER: *Einführung in die Klassische Philologie*, München³1990.

Ü Antike Metrik

Do, 10:00-12:00, H 11

Schönberger

[PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF GR-BA-HF-M3 ab 2]

Da die römische Dichtung das italische Versmaß der Saturnier schon früh aufgab und griechische Versmaße übernahm, kann man von einer Diskurstradition der metrischen Dichtung sprechen, die zwar teilweise ältere Wurzeln als das Griechentum und Parallelen unter anderem in der altindischen Dichtung hat, in ihrer historischen Form aber von den griechischen Schriftstellern ausgebildet und geprägt wurde.

Nach antiker Auffassung war 'Homer' der bedeutendste griechische Schriftsteller, Vergil und Terenz die beiden wichtigsten Vertreter des klassischen Lateins. Dementsprechend hatte die Metrik im antiken Schulunterricht einen hohen Stellenwert. Der besondere Klang eines griechischen oder lateinischen Verses ergibt sich aus dem Zusammenspiel zwischen den natürlichen ('musikalischen') Wortakzenten der in ihm vorkommenden phonetischen Wörter (unter Beachtung aller Regeln für die Pro- und Enklise in beiden Sprachen) mit dem als Taktmaß grundsätzlich unbetonten Rhythmus des jeweiligen Versmaßes. Beim Vortrag sind des weiteren die griechischen und lateinischen Sandhi-Regeln normaler Umgangssprache (beispielsweise /dicendum est/ als dreisilbiges [di:kendust] mit Akutakzent auf der Paenultima) zu berücksichtigen. In der Übung werden die Grundlagen der antiken Metrik, sämtliche Versfüße sowie die wichtigsten Vers- und Strophenarten behandelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen befähigt werden, griechische und lateinische Verse beliebiger Art zu analysieren.

Literatur zu Einführung:

Christ, Wilhelm: *Metrik der Griechischen und Römer*, Leipzig: Teubner, 1879.

Crusius, Friedrich: *Römische Metrik: eine Einführung*, neu bearbeitet von Hans Rubenbauer, Hildesheim; Zürich; New York: Olms, 1997 (oder ein späterer Nachdruck).

Keil, Heinrich (Hrsg.): *Grammatici Latini*, vol. 6: *Scriptores artis metricae*, Cambridge: Cambridge University Press, 2009 [Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1874; zu beziehen über www.amazon.com].

Korzeniewski, Dietmar: *Griechische Metrik*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968.

Neubecker, Annemarie Jeanette: *Altgriechische Musik: eine Einführung*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1977.

Priscianus: *Partitiones duodecim versuum Aeneidos principalium*, in: Keil, Heinrich (Hrsg.): *Grammatici Latini*, vol. 3: *Prisciani Institutionum Grammaticarum libri XIII-XVIII, Prisciani opera minora*, edited by Heinrich Keil and Martin Hertz, Cambridge: Cambridge University Press, 2009 [Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1859; zu beziehen über www.amazon.com].

Schönberger, Axel: *Priscians Darstellung des silbisch gebundenen Tonhöhenmorenakkzents des Lateinischen: lateinischer Text und kommentierte deutsche Übersetzung des Buches über den lateinischen Akzent*, Frankfurt am Main: Valentia, 2010.

Snell, Bruno: *Griechische Metrik*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1982.

Volkman, Richard / Gleditsch, H.: *Rhetorik und Metrik der Griechen und Römer: Rhetorik von Richard Volkman, Metrik nebst einem Anhang über die Musik der Griechen von H. Gleditsch*, München: Beck, 1901.

Zgoll, Christian: *Römische Prosodie und Metrik: ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012.

N. B.: Gerade in der Metrik gibt es ältere Darstellungen, die jüngeren Einführungen methodisch und inhaltlich überlegen sind.

PS Fachdidaktisches Proseminar: Übersetzungstheorie und Übersetzungsmethoden
Fr, 10:00-12:00, IG 4.501
Rücker

[PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern kennengelernt und diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt und auf verschiedene Textsorten angewendet. Es soll kritisch beurteilt werden, inwiefern die Methoden für die Schule von Nutzen sind, ob sie eine Hilfe für die Texterschließung darstellen oder eher einer an die Übersetzung anschließenden Verdeutlichung der syntaktischen Struktur dienen. Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine kurze mündliche Prüfung abzulegen.

Literatur: Hans-Joachim GLÜCKLICH / Rainer NICKEL / Peter PETERSEN, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine KITZBICHLER / Katja LUBITZ / Nina MINDT, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009.

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie
Fr, 12:00-14:00, IG 4.501
Heil

[PF-GR-BA-HF-M1 ab 2; PF-GR-BA-NF-M1 ab 2; PF-L-BA-HF-M1 ab 2; PF-L-BA-NF-M1 ab 2]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend.

Hauptstudium

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Methodenvielfalt im Unterricht
Fr, 14:00-16:00, IG 4.501
Spahlinger

[PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

Mit der Abkehr von der "input-"Orientierung hin zur "output-"Orientierung ist in der Fachdidaktik auch eine Verschiebung vom lehrerzentrierten hin zum schülerzentrierten Unterricht einhergegangen. Selbstgesteuertes Lernen und Methodenvielfalt im Unterricht gehören nun zu den Grundvoraussetzungen neuer altsprachlicher Didaktik. Im Zentrum des Seminars, das sich wie immer an alle Stufen richtet, steht die Frage, wie diese Methodenvielfalt bereits in den Grammatikunterricht Eingang finden kann, was ihre Möglichkeiten und was ihre Beschränkungen sind. Das Seminar wird mit grundlegenden Methoden vertraut machen und ihre Umsetzung durchspielen.

Ü Colloquium Classicum
Mo, 18:00-20:00, IG 457
Klassische Philologie / Alte Geschichte

[PF GR-BA-HF-M14 ab 3; PF L-BA-HF-M14 ab 3]

Konzeption und Programm

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

- 22.4.13 Vorbereitung
- 29.4.13 Prof. Dr. Aloys Winterling (HU Berlin), Aristokratische Kommunikation im kaiserzeitlichen Rom
- 6.5.13 Vorbereitung
- 13.5.13 Dr. des. Pierluigi Gatti (Frankfurt/HU Berlin), Die letzten Schatten der hellenistischen Dichtung in Rom. Zur Rezeption des Kallimachos in der Spätantike und Frühmittelalter.
- 27.5.13 Vorbereitung
- 3.6.13 Prof. Sofie Remijnsen PhD (Mannheim): The Olympic games of Antioch: the survival of a traditional pagan feast into Christian times.
- 10.6.13 Vorbereitung
- 17.6.13 Dr. des. Roland Färber (Frankfurt): Kalender und Gesellschaft. Soziale Konstruktionen von Zeit im Hellenismus
- 24.6.13 Vorbereitung
- 1.7.13 PD Dr. Christian Schulze (Bochum): Sucht und Rauschdrogen in der Antike
- 8.7.13 Vorbereitung
- 15.7.13 PD Dr. Wytse Keulen (Rostock): 'Vielwisserei lehrt keine Einsicht' (Heracl. DK 22 B 40): Die Ambivalenz der πολυμαθία in der Selbstdarstellung Antoninischer Intellektuellen

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Sophokles

Di, 12:00-14:00, IG 4.501

Paulsen

[PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Wie wenig andere Literaturwerke der griechischen Antike haben die erhaltenen Dramen der „Großen Drei“ der attischen Tragödie, Aischylos (525-456), Sophokles (496-406) und Euripides (484-406) die Zeiten überdauert; viele von ihnen stehen noch heute auf den Spielplänen der Theater, wobei Sophokles mit seinen beiden berühmtesten Werken *König Oidipus*, das schon für Aristoteles einen Gipfelpunkt der Gattung verkörperte, und *Antigone* die höchsten Aufführungszahlen erreicht. – Nach einer allgemeinen Einführung in die attische Tragödie, ihre kulturgeschichtliche Bedeutung für das antike Athen und die Aufführungsbedingungen sowie einem summarischen Überblick über das Schaffen der „Großen Drei“ sollen die sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles in ihrer mutmaßlichen chronologischen Reihenfolge, also *Aias*, *Trachinierinnen*, *Antigone*, *König Oidipus*, *Elektra*, *Philoktet* und *Oidipus auf Kolonos*, vorgestellt und interpretiert werden.

Griechisch-Kenntnisse sind zum Besuch der Vorlesung natürlich nützlich, aber nicht unabdingbar, da alle behandelten Texte auch in Übersetzung verteilt werden.

Literatur zur Einführung: H. Flashar: Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000.

Grundstudium

Ü/K Griechisches Propädeutikum, Teil I

Mo, 12:00-14:00 Uhr, IG 4.551

Gatti

[PF GR-BA-HF-M1 ab 1; PF GR-BA-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1]

In der Veranstaltung wird Platons *Kriton* gelesen.

Ü Griechisches Propädeutikum, Teil II

Do, 16:00-18:00 Uhr, IG 4.551

Gatti

[PF GR-BA-HF-M1 ab 1; PF GR-BA-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1]

In der Veranstaltung wird Platons *Menon* gelesen.

In der Sitzung vom 18.4.13 findet die Eingangsklausur des Griechischen Propädeutikums statt.

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I (Unterstufe) / Griechische Syntax im Schulunterricht (Sprach- und Stilübungen II)

Mi, 16:00-18:00, IG 4.551

Bernsdorff

[PF GR-BA-HF-M4 ab 2; PF GR-BA-NF-M6 ab 5; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-NF-M4 ab 1; PF L3-GR-M4 ab 2]

Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze (deren Vokabular sich an Passagen aus Platons *Protagoras* orientieren wird) sollen die Grundzüge der griechischen Schulsyntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Frage der Syntaxvermittlung behandelt.

Obligatorische Vorbesprechung mit Angaben zu den anzuschaffenden Hilfsmitteln und der in den Semesterferien erforderlichen Vorbereitung (bes. Wortschatz und Morphologie) am **Mittwoch, d. 13.2.2013, 14.45 Uhr, in IG 4.551**. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über e-mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Ü Cassius Dio 50-51

Mi, 14:00-16:00, IG 4.501

Gatti

[PF GR-BA-HF-M2 ab 2; PF GR-BA-HF-M4 ab 2; PF GR-BA-NF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M7 ab 2; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-HF-M7 ab 3]

Einer der zentralbedeutenden Momente in der Römischen Geschichte ist der Bürgerkrieg zwischen Octavianus und Antonius und die Prinzipatsbegründung. Cassius Dio repräsentiert eine unentbehrliche Quelle für die Erforschung dieser Zeit. Die Bücher 50-51 der Römischen Geschichte des Cassius Dio erzählen den Kriegsbeginn und Augustus' Sieg in der Actium-Schlacht sowie Antonius' Selbstmorddarstellung und Augustus' Triumph in der nachfolgenden Zeit. Die Sprache des Cassius Dio erlaubt dank ihrer Klarheit die spannende Erzählung leicht zu verfolgen und zu genießen. Ziel der Veranstaltung ist es daher, die Kenntnisse zum Werk Cassius Dios und seiner Weltanschauung zu vertiefen. Die Übersetzung und Kenntnis der Bücher 50-51 liegt der Abschlußklausur zugrunde.

Textgrundlage und Kommentar:

Dion Cassius. Histoire romaine, Livres 50 et 51, Texte établi, traduit et annoté par M.-L. Freyburger-Galland et J.-M. Roddaz, Paris Les belles lettres 1991.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt und vollständig in elektronischer Form bereitgestellt.

Ü Sophokles, *Elektra*
Mi, 08:30-10:00, IG 4.551
Geißler

[PF GR-BA-HF-M3 ab 2; PF GR-BA-NF-M3 ab 2; PF L-BA-HF-M7 ab 2; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-HF-M7 ab 3]

In der Übung wird die *Elektra* des Sophokles (496-406) gelesen, die als eine seiner späten Tragödien vermutlich zwischen 420 und 410 v. Chr. entstanden ist. Eine genaue Übersicht über die Passagen, die in den Sitzungen gelesen werden, wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Am Ende des Semesters (ggf. in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit) wird eine Abschlußklausur geschrieben. Das Corpus für diese Klausur umfaßt neben der *Elektra* (vollständig) die vv. 1-93 der *Trachinierinnen*.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlußklausur (LN für Studierende im B.A.- und L3-Studiengang Griechisch; Modulprüfung für Studierende im B.A.- und L3-Studiengang Latein) ist die regelmäßige und aktive Teilnahme. Studierende im Magisterstudiengang Griechisch (HF und NF) können die Veranstaltung als Übersetzungsübung mit einer mündlichen Prüfung (15 min.) abschließen.

Verpflichtende Vorbereitung für die erste Sitzung am 17.4.13 ist die Lektüre der vv. 1-85 der *Elektra*.

Textausgabe:

H. LLOYD-JONES; N. G. WILSON (edd.): *Sophoclis Fabulae*. Oxford 1990.

Kommentare:

P. J. FINGLASS: *Sophocles, Electra*, edited with introduction and commentary. Cambridge 2007.

P. C. JEBB: *Sophocles, The Plays and Fragments, 6: The Electra*. Amsterdam 1962 (= Oxford 1924).

G. KAIBEL: *Sophokles, Elektra*. Leipzig; Berlin ²1911.

J. H. KELLS: *Sophocles, Electra*. Cambridge 1973.

Zur Einführung:

H. FLASHAR: *Sophokles. Dichter im demokratischen Athen*, München 2000. (Kapitel VIII. *Elektra*)

PS Bakchylides
Di, 14:00-16:00, IG 4.551
Christian

[PF GR-BA-HF-M3 ab 3; PF GR-BA-NF-M3 ab 3; PF L3-GR-M3 ab 3; PF GR-MAG-HF-M2 ab 2; PF GR-MAG-HF-M3 ab 3; PF GR-MAG-NF-M2 ab 2]

Vom Dichter Bakchylides, der als Konkurrent Pindars in der 1. Hälfte des 5. Jh. v. Chr. tätig war, sind uns – von einigen Zitaten bei antiken Autoren abgesehen – umfangreiche Fragmente auf Papyrus erhalten (Editio princeps 1897). Durch sie können wir uns heute wieder ein Bild

vom Ruhm machen, den Bakchylides in der Antike genoß: die Alexandriner zählten ihn zu den „neun Lyrikern“, sein Werk wurde ediert und kommentiert. Erhalten sind große Teile vor allem der Siegeslieder und der Dithyramben. Bakchylides‘ Dichtung ist sprachlich wie inhaltlich zugänglicher als die Pindars und scheint daher für einen Einstieg in die griechische Lyrik besonders geeignet. Im Proseminar sollen ausgewählte Passagen übersetzt werden; außerdem sollen (unter anderem) Probleme der Überlieferung (Papyrologie, Textkritik), Sprache und Stil, Metrik sowie der „Sitz“ der Lieder „im Leben“ besprochen werden.

Vorbereitung in den Semesterferien:

Textgrundlage ist die Teubner-Ausgabe von Herwig Maehler (*Bacchylidis carmina cum fragmentis*, 10. Aufl. Leipzig 1970 oder 11. Aufl. München/Leipzig 2003); diese wird zur Anschaffung empfohlen. **Zur ersten Sitzung sind aus dem 5. Epinikion die Verse 1-55 vorzubereiten** (ziehen Sie dafür die Hinweise zur Dichtersprache in Maehler 1982 I, 9-12 bzw. Maehler 2004, 10-12 zu Rate).

Kommentare:

Herwig Maehler, Die Lieder des Bakchylides, 2 Teile, Leiden 1982–1997 (Mnemosyne Suppl. 62, 1-2; 167).

Herwig Maehler, Bacchylides. A Selection, Cambridge 2004.

Arthur S. McDevitt, Bacchylides. The Victory Poems, London 2009.

Douglas L. Cairns, Bacchylides. Five Epinician Odes (3, 5, 9, 11, 13). Text, Introductory Essays, and Interpretative Commentary (Arca 49), Cambridge 2010.

Tut Tutorium zum griechischen Propädeutikum

N.N.

Hinzer

[PF-GR-BA-HF-M 1 ab 1; PF-GR-BA-NF-M1 ab 1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen, verpflichtend.

Hauptstudium

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe

Mo, 16:00-18:00, IG 4.551

Bottler

[PF GR-BA-HF-M10 ab 5; PF L3-GR-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-NF-M7 ab 3]

Die Übung bildet den Abschluß der griechischen Sprach- und Stilübungen. Es werden deutsche Übersetzungen von Platon-Texten ins Griechische rückübertragen.

Ü Texte zur stoischen Ethik (Epiktet, Marc Aurel, Diogenes Laertios)

Do, 12:00-14:00, IG 4.501

Paulsen

[PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M14 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA-NF-M6 ab 5 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7]

Die Lektüreübung soll einen Überblick über Grundgedanken der stoischen Ethik von der Begründung dieser Philosophenschule durch Zenon von Kition (ca. 332-262) bis ins späte 2. Jh. n. Chr. geben. Nach einer allgemeinen Einführung in die stoische Ethik werden wir uns zunächst kurz der Älteren und Mittleren Stoa zuwenden, die schwer zu greifen ist, da gerade die Werke der Schulhäupter der ersten Generationen nur fragmentarisch überliefert sind. Von besonderem Wert sind hierfür die *Leben und Meinungen berühmter Philosophen* des Diogenes Laertios (wahrscheinlich frühes 3. Jh. n. Chr.), aus deren VII. Buch repräsentative Passagen gelesen werden sollen. Im Anschluß daran wollen wir uns mit dem *Encheiridion* des Epiktet (ca. 50-ca. 130) beschäftigen, das eine Kurzfassung seines Hauptlehrwerks enthält, die wir dem Historiker Arrian zu verdanken haben. – Mehr als die Hälfte des Semesters werden wir uns jedoch mit dem vielleicht faszinierendsten stoischen Philosophen befassen, der „hauptberuflich“ römischer Kaiser war: Marcus Aurelius Antoninus (121–180, reg. 161–180) ist insofern eine singuläre Gestalt auf dem Caesaren-Thron, als er Leben und Regierung nach den Prinzipien der stoischen Philosophie zu gestalten trachtete. Rechenschaft über diese Leitlinien legt er in seinen 12 Bücher umfassenden *Selbstbetrachtungen* (der Originaltitel des Werkes ist nicht bekannt) dar, die in griechischer Sprache abgefaßt sind und wohl überwiegend seinem letzten Lebensjahrzehnt angehören, das er zu einem guten Teil in Kastellen entlang der Donau zur Abwehr der zunehmenden Angriffe germanischer Stämme verbrachte. Diese Betrachtungen sind in knappem, sentenzenhaftem Stil geschrieben, der sie für eine Auswahllektüre besonders geeignet macht. Während Buch I die prägenden Persönlichkeiten in Marc Aurels Leben vorführt, sind die anderen Bücher überwiegend der Entfaltung einer stoisch geprägten Ethik gewidmet, die sich vor allem mit den Pflichten gegenüber Göttern, einzelnen Menschen und der menschlichen Gesellschaft auseinandersetzt, und was für Konsequenzen sich daraus für die Regierungsführung des Kaisers ergeben, der nach eigener Aussage nicht „verkaisern“ (VI 30) wollte. In der Lektüreübung soll anhand einer Auswahl interessanter und relevanter Passagen ein möglichst komplettes Bild von der Gedankenwelt dieser faszinierenden Persönlichkeit geboten werden.

Das Corpus für die Abschlußklausur umfaßt Epiktet, *Encheiridion* (ganz), Marc Aurel, *Selbstbetrachtungen*, Bücher I/II, V/VI, VIII, XII und Diogenes Laertios, Buch VII 84-131 und 160

Literatur:

Texte: M. Aurelius. Ad se ipsum libri XII, ed. J. Dalfen, Leipzig 1979.

Epictetus. Dissertationes, recensuit H. Schenkl, Stuttgart 1965.

Diogenes Laertius. Vitae philosophorum, vol. I, ed. M. Marcovich, Stuttgart/Leipzig 1999.

Ü Komödie

Di, 18:00-20:00, IG 4.551

Rumpf

[PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-HF-M10 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7]

Die Übung widmet sich der Lektüre von Abschnitten aus Stücken der (Alten und Neuen) attischen Komödie. Das Textcorpus, aus dem auch die Abschlußklausur entnommen wird, ist folgendes: Aristophanes, *Wolken* 1-699, *Frösche* 814-1533; Menander, *Dyskolos*. Über die

Erarbeitung dieses Gesamtcorpus hinaus werden die Teilnehmer gebeten, für die erste Sitzung gesondert die Partie *Wolken* 1-132 vorzubereiten.

Textausgaben:

Aristophanis fabulae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit N.G. Wilson (vol. 1: Acharnenses, Equites, Nubes, Vespae, Pax, Aves), Oxford 2007

Aristophanis fabulae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit N.G. Wilson (vol. 2: Lysistrata, Thesmophoriazusa, Ranae, Ecclesiazusae, Plutus), Oxford 2007

Menandri reliquiae selectae, iteratis curis nova appendice auctas recensuit F.H. Sandbach, Oxford 1990

Kommentare:

Aristophanes, Clouds. Edited with Introduction and Commentary by K. Dover, Oxford 1968

Aristophanes, Frogs. Edited with an Introduction and Commentary by K. Dover, Oxford 1993

Menander: A Commentary, by A.W. Gomme and F.H. Sandbach, Oxford 1973

HS Hymnendichtung (Ps.-Homer und Kallimachos)

Do, 08:30-10:00, IG 4.551

Paulsen

[PF GR-BA-HF-M9 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3]

Der Götterhymnos ist eine Gattung, die (mit Pausen) während der ganzen griechischen Antike lebendig war und dank einer dreistelligen Zahl erhaltener Werke in ihren verschiedenen Varianten gut zu greifen ist. Wir wollen uns in diesem Seminar auf zwei Werkkomplexe konzentrieren: die unter Homers Namen überlieferten 33 Hymnen, die in Wirklichkeit eine Sammlung unterschiedlichster Werke und anonymer Autoren aus dem 7. und 6., möglicherweise sogar frühem 5. Jh. v. Chr. darstellen. Während manche von ihnen nur wenige Verse umfassen, stellen die ersten sechs Hymnen Großformen dar, die ohne weiteres den Umfang eines Epenbuchs erreichen. Zu Beginn der Veranstaltung sollen typische Gattungselemente an den kurzen Hymnen auf Zeus (Nr. 23) und Ares (Nr. 8) erarbeitet, ausführlicher dann Partien aus den beiden „großen“ Hymnen auf Demeter (Nr. 2) und Hermes (Nr. 4) behandelt werden; zum Schluß dieses Abschnitts soll ein Blick auf den wahrscheinlich spätesten Hymnos der Sammlung, auf den Gott Pan (Nr. 19), geworfen werden. – Im Zuge der Neubelebung alter Gattungen wandte sich der hellenistische Dichter Kallimachos (ca. 320-nach 246) auch dem Hymnos zu; seine sechs Hymnen sind im Gegensatz zu den meisten anderen seiner Werke direkt überliefert. Anhand von Passagen aus den Hymnen auf Zeus (Nr. 1), Artemis (Nr. 3) und Demeter (Nr. 6) soll erschlossen werden, mit welchen typischen Verfahren hellenistischer Poesie Kallimachos „neuen Wein in alte Schläuche“ gegossen und die altherwürdige Gattung umfunktioniert hat.

Für die erste Sitzung bitte ich die Teilnehmer/-innen Homer, *Ilias* A 33-49 vorzubereiten, da sich hier gewissermaßen der älteste Hymnos der abendländischen Literatur findet.

Literatur:

Texte: Homeri Opera, tom. V, ed. T.W. Allen, Oxford 1912.

Callimachus, Bd. II, ed. R. Pfeiffer, Oxford 1953.

Kommentare: T.W. Allen/W.R. Halliday/E.E.Sikes: The Homeric Hymns, Oxford 2¹⁹³⁶.

N.J. Richardson: The Homeric Hymn to Demeter, Oxford 1974.

A. Vergados: The ‚Homeric Hymn to Hermes‘, Berlin/Boston 2013.
F. Bornmann: Callimachi Hymnus in Dianam, Firenze 1968.
N. Hopkinson: Callimachus. Hymn to Demeter, Cambridge 1984.

[HS] Der gefallene Drache

Do, 14:00-16:00, IG 311

Paulsen / Alkier

[PF GR-BA-HF-M8 ab 5; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; PF L3-GR-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3]

Die Johannesapokalypse ist nicht nur theologisch, sondern auch philologisch und ästhetisch ein faszinierender Text. Mit ihren zahlreichen textinternen Codierungen und Bedeutung generierenden sprachlichen Regelabweichungen sowie ihren intertextuellen und intermedialen Vernetzungen mit jüdischen, christlichen und griechisch-römischen Text- und Bildwelten verlangt die Johannesapokalypse ihren Leserinnen und Lesern volle Aufmerksamkeit und aktive Mitarbeit ab. Wir wollen uns in diesem interdisziplinären Seminar auf die Kapitel 12 und 13 konzentrieren, die von der Vertreibung des Drachen aus dem Himmel und seinem Sturz auf die Erde handeln. Wir werden versuchen, die narrative und ästhetische Logik der Bildszenen und ihre intratextuellen Vernetzungen zu analysieren und nach möglichen intertextuellen und intermedialen Konnektiven fragen.

Literatur zur Vorbereitung: S. Alkier / R. Hays (Edd.): Revelation and the Politics of Apocalyptic Interpretation, Waco/Texas 2012.

P. Busch: Der gefallene Drache. Mythenexegese am Beispiel von Apk 12, Tübingen/Basel 1996.

D.A. De Silva: Seeing Things John's Way. The Rhetoric of the Book of Revelation, Louisville/Kentucky 2009.

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Lateinischer Wortschatz

Mi, 10:00-12:00 H 11

Bernsdorff

[PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Grundstudium

Ü Lateinisches Propädeutikum

Mo, 16:00-18:00, H 11 und Do, 18:00-20:00, IG 0.457

Rumpf

[PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-L-M1 ab 1; PF L-BA-HF-M1 ab 1; PF L-BA-NF-M1 ab 1]

Den Leitfaden dieser vierstündigen Veranstaltung soll die Lektüre von Ciceros Invektive *In Pisonem* aus dem Jahre 55 v. Chr. bilden; auf dieser Grundlage werden spezielle Kapitel der Lexik, Morphologie und Syntax besprochen.

Der Leistungsnachweis kann durch Bestehen entweder der Eingangsklausur (in der zweiten Sitzung am 18.04.) oder der Abschlußklausur erworben werden.

Textausgaben:

M. Tulli Ciceronis orationes, recognovit brevique adnotatione critica instruxit A. Curtis Clark, vol. IV, Oxford 1909 u.ö.

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, fasc. 24: Orationes de provinciis consularibus, pro L. Cornelio Balbo, in L. Calpurnium Pisonem, recognovit A. Klotz, Leipzig 1916

Kommentar:

M. Tulli Ciceronis in L. Calpurnium Pisonem oratio, edited with text, introduction, and commentary by R.G.M. Nisbet, Oxford 1961

Ü Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe

Di, 18:00-20:00, IG 4.501

Schmedt

[PF L3-L-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-NF-M4 ab 1; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF-L-BA-NF-M6 ab 5]

In dieser Übung werden wir in drei aufeinanderfolgenden Kursen das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische üben, um so Kenntnisse in Wortschatz, Morphologie, Syntax und Stilistik zu vertiefen.

Teilnehmer sollten sich bereits vor Kursbeginn mit dem Wortschatz der angegebenen Wortkunde sowie der lateinischen Formenlehre (RHH §§ 20-104) vertraut machen, da beides in der Übung als bekannt vorausgesetzt wird. Jede Woche werden die Teilnehmer einige deutsche Sätze erhalten, die bis zum Ende der Woche ins Lateinische zu übersetzen und abzugeben sind. Hilfsmittel hierfür werden in der ersten Sitzung besprochen.

In dem ersten Kurs der Sprach- und Stilübungen werden wir uns vor allem mit der Kasussyntax beschäftigen, zu der auch Nominalformen des Verbs gehören. Die entsprechenden Paragraphen in der unten angegebenen Grammatik von RHH sind §§ 105-156.

Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Zur Vorbereitung auf die Übung wird, neben der Wiederholung von Wortschatz und Formenlehre, Cicero-Lektüre empfohlen, etwa aus den Catilinarischen Reden.

Grammatik:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann / R. Heine: Lateinische Grammatik. Bamberg u. a. ¹²1995.

Wortkunde:

R. Vischer: Lateinische Wortkunde. Berlin ⁴2007.

Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht

Mi, 18:00-20:00 Uhr, IG 0.457

Rumpf

[PF L-L3-M4 ab 3; PF L-BA-HF-M4 ab 3]

Die Übung widmet sich, vorwiegend anhand der Übersetzung von Einzelsätzen aus dem Deutschen ins Lateinische, der Syntax der lateinischen Nebensätze. Die Teilnehmer/-innen übernehmen selbst die Vorstellung einzelner grammatischer Themen, was die Reflexion über Vermittlungsfragen befördern soll.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000
O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955
R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977

Ü Lektüreübung: Vergil, Aeneis
Mo, 14:00-16:00, H 12
Rücker

[PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF L-BA-NF-M3 ab 2]

Ziel der Übung ist es, den Anfang des römischen Nationalepos fortlaufend zu lesen. Nach dem Prooemium, in dem – in Anspielung auf Ilias und Odyssee – eine Irrfahrten und Kriege umspannende Erzählung angekündigt wird, geht es um die Ankunft des Aeneas in Karthago und die freundliche Aufnahme der Gefährten bei Dido. Im zweiten Buch berichtet Aeneas Dido vom blutigen Ende des trojanischen Krieges. Das dritte Buch erzählt die Irrfahrten des Aeneas. In der Übung soll das genaue Übersetzen längerer Textpassagen geschult und gleichzeitig das Lesen von Hexametern vertieft werden.

Es wird **vorausgesetzt**, dass das **erste Buch der Aeneis vor Seminarbeginn gelesen** wurde. Grundlage der Übung und der **Abschlussklausur** ist das **Textpensum** der Bücher 2 und 3 aus der Aeneis.

Textausgabe: Publius Vergilius Maro, *Aeneis* rec. atque apparatu critico instr. Gian Biagio Conte, Berlin 2009.

Kommentar: R. D. Williams, *The Aeneid of Virgil*, ed. with intr. and notes, London 1972-1979 (3 Bde.).

Zur Einführung: M. v. Albrecht, *Vergil. Bucolica, Georgica, Aeneis. Eine Einführung*, Heidelberg 2006.

Ü Cicero, Briefe
Do, 10:00-12:00, HZ 14
Di Nino

[PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M4 ab 2; PF L-BA-NF-M2 ab 2]

Marcus Tullius Cicero (106 v.Chr. – 43 v.Chr.) war ein römischer Politiker, Anwalt, Schriftsteller und Philosoph, der berühmteste Redner Roms und Konsul im Jahr 63 v. Chr.

In dieser Veranstaltung werden wir eine Auswahl von Briefen lesen und kommentieren.

Die *Epistulae* sind von großer Bedeutung als historisches und autobiographisches Dokument. Geschrieben ohne literarische Absicht und unter dem Impuls von großen und kleinen, öffentlichen und privaten Ereignissen, tragen die Briefe dazu bei, die private Dimension eines öffentlichen Mannes zu offenbaren, und helfen uns, neue Vorfälle der unruhigen historischen Periode, in der Cicero lebte, kennenzulernen.

Außerdem ermöglichen die Briefe, die Einfachheit der *sermo familiaris* zu beurteilen, die ungewöhnlich für Cicero ist, aber dazu geeignet Gefühle auszudrücken.

Das Textcorpus, aus dem die Klausur entnommen wird, bilden die folgenden *Briefe*:

Epistulae ad Atticum: I 1-10; V 6-10; XI 1-9; XVI 1-6.

Epistulae ad familiares: I 1-7; VII 1-6.

Epistulae ad Quintum fratrem: II 1-3, 10-13.

Epistulae ad Marcum Brutum: 1-5, 24-26.

Eine Übersicht über die Briefe, die gelesen und übersetzt werden, wird in der ersten Sitzung gegeben, ebenso weiterführende Literaturhinweise.

TEXTAUSGABE:

WATT W.S., *Marci Tulli Ciceronis Epistulae*. Vol I: *Epistulae ad familiares*, recognovit brevis adnotationes critica instruxit W.S. W., Oxford 1982 (2. Ausgabe).

PURSER L.C., *Marci Tulli Ciceronis Epistulae*. Vol II, pars prior, libri I-VIII: *Epistulae ad Atticum*, recognovit brevis adnotationes critica instruxit L.C. P., Oxford 1958 (Nachdruck).

PURSER L.C., *Marci Tulli Ciceronis Epistulae*. Vol II, pars posterior, libri IX-XVI: *Epistulae ad Atticum*, recognovit brevis adnotationes critica instruxit L.C. P., Oxford 1956 (Nachdruck).

WATT W.S., *Marci Tulli Ciceronis Epistulae*. Vol III: *Epistulae ad Quintum fratrem, Epistulae ad M. Brutum, fragmenta epistularum*, recognovit brevis adnotationes critica instruxit W.S. W., Oxford 1958.

KOMMENTARE:

SHACKLETON-BAILEY D.R., *Cicero: Epistulae ad familiares*, Vol. I (62-47 BC); Vol. II (47-43 BC), Cambridge 1977.

SHACKLETON-BAILEY D.R., *Cicero: Epistulae ad Quintum fratrem et M. Brutum*, Cambridge 1980.

SHACKLETON-BAILEY D.R., *Cicero's Letters to Atticus*, Voll. I-VII, Cambridge 1965-2004.

Ü Lektüreübung: Ovid, Metamorphosen

Do, 8:30-10:00, IG 4.501

Serafimidis

[PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 2; PF-L-BA-NF-M3 ab 2]

Der Dichter Publius Ovidius Naso (43 v. Chr. – 17 n. Chr.) erlangte vor allem durch seine Liebesdichtung (*Amores, Ars amatoria, Remedia amoris*) großen Bekanntheitsgrad in Rom. Sein berühmtestes Werk aber sind die Metamorphosen, ein 12.000 Verse umfassendes und in 15 Bücher aufgeteiltes Gedicht, in dem er ca. 270 Verwandlungsgeschichten der griechischen und römischen Mythologie, die den Zeitraum von der Erschaffung der Welt bis zur Herrschaft des Augustus behandeln, erzählt.

Im Lektürekurs werden wichtige Passagen aus dem VIII. und dem X. Buch der Metamorphosen übersetzt. Dabei werden zentrale Aspekte des Inhalts, der Sprache, der Grammatik und der Metrik besprochen.

Für die erste Sitzung sind die Verse 152-182 aus Buch VIII (Minotaurus, Theseus, Ariadne) vorzubereiten. Eine Übersicht über die weiteren Passagen, die gelesen und übersetzt werden, wird in der ersten Sitzung gegeben, ebenso weiterführende Literaturhinweise.

Das Textcorpus, aus dem die Abschlussklausur entnommen wird, bilden die Bücher VIII und X der Metamorphosen.

Folgende Textausgabe wird empfohlen:

Textausgabe: R.J. Tarrant: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses*, Oxford 2004.

Kommentare: F. Bömer: *P. Ovidius Naso. Metamorphosen*, Heidelberg 1969-1986.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Michael von Albrecht: *Ovid. Eine Einführung*. Reclam, Stuttgart 2003.

Niklas Holzberg: *Ovid. Dichter und Werk*. Beck, München 1997.

Ulrich Schmitzer: *Ovid*. Studienbücher Antike. Bd 7, Hildesheim 2001.

F. Graf: *Griechische Mythologie: eine Einführung*, München 1985.

Abenstein: *Griechische Mythologie*, Paderborn 2005.

PS Tacitus, *Germania*

Mo, 16:00-18:00, IG 4.501

Bernsdorff

[PF L3-L-M2 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M3 ab 2; PF L-BA-HF-M2 ab 3; PF L-BA-NF-M2 ab 3]

Die kleine Schrift des P.(?) Cornelius Tacitus (ca. 55–120 n. Chr.), in der zunächst (Kapitel 1–27) Heimat, Ursprung und Lebensformen der Germanen überhaupt, dann (Kapitel 28–46) die einzelnen Stämme charakterisiert werden, eignet sich gut, um exemplarisch die in der "Einführung in die Klassische Philologie" erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Interpretation eines Textes anzuwenden und zu vertiefen.

Nach einer die ersten drei Sitzungen umfassenden kursorischen Lektüre der gesamten Schrift soll an ausgewählten Passagen die Analyse textkritischer, sprachlicher, stilistischer und kompositorischer Probleme geübt werden, um im weiteren Verlauf zu zentralen Forschungsfragen der 'Germania'-Interpretation zu gelangen, z. B. die Authentizität des Germanenbildes, die Prägung durch die frühere ethnographische Tradition, Aussageabsicht. Zum Abschluss soll auf die Rezeption der 'Germania' in der frühen Neuzeit geworfen werden, also zu einer Zeit, als sich das Nationalbewusstsein der Völker Europas ausbildete. Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Lektüre der Schrift. Die jüngst erschienene kommentierte (einsprachige) Schulausgabe von H. Froesch, Stuttgart 2012 bietet eine geeignete Grundlage dafür, im Seminar selbst soll allerdings nur mit folgender textkritischen Ausgabe gearbeitet werden: *Cornelii Taciti Opera Minora*, edd. R.M. Ogilvie/M. Winterbottom, Oxford 1975 und Nachdrucke. In der ersten Sitzung wird eine Einführung in den Forschungsstand gegeben. Die Teilnehmer sollten dazu die ersten fünf Kapitel sorgfältig präpariert haben.

PS Cicero, *De fato*
Mi, 12:00-14:00 Uhr, IG 4.501
Neuschäfer

[PF L3-L-M2 ab 3; L-MAG-HF-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M3 ab 2; PF L-BA-HF-M2 ab 3; PF L-BA-NF-M2 ab 3]

Wenn alles, was geschieht, kausal determiniert ist, gibt es dann überhaupt noch Freiheit, vor allem Willensfreiheit, für den Menschen? Diese philosophisch brisante Frage behandelt Cicero in seiner Schrift *De fato*, die im Anschluss an seine theologischen Spätwerke *De natura deorum* und *De divinatione* wohl im Frühsommer 44 entstanden ist. Vom akademischen Standpunkt (Karneades) aus unterzieht Cicero die stoische Radikalthese von der schicksalhaften Vorherbestimmung (*fatum*) einer eingehenden physikalischen, logischen und psychologischen Kritik und entwickelt eine von Epikur abweichende Lösung des Freiheitsproblems.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die sprachliche Erarbeitung und philologische Erschließung dieses argumentativ dichten, leider lückenhaft überlieferten Textes, der die Positionen von drei der vier großen hellenistischen Philosophenschulen zu einem zentralen Thema vermittelt.

Textausgabe:

M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia, fasc. 46: De divinatione, De fato, Timaeus, ed. R. Giomini, Leipzig 1975.

Kommentare:

A. Turnebus, Commentarius in librum De fato (1552), ed. R.G. Rath, Halle 1807.

R. W. Sharples, Cicero On Fate, Warminster 1991.

Literatur zur Einführung:

R. Philippson, M. Tullius Cicero – die philosophischen Schriften, in: Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft (RE), Bd. VII A 1, Stuttgart 1939, Sp. 1104-1192.

W. Süß, Cicero. Eine Einführung in seine philosophischen Schriften, Mainz 1966.

G.Gawlick/W. Görler, Cicero, in: H. Flashar (Hg.), Die Philosophie der Antike, Bd. 4: Die hellenistische Philosophie, Basel 1994, 991-1168.

PS Martial
Di, 10:00-12:00, IG 4.501
Heckel

[PF L3-L-M3 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 2; PF L-MAG-HF-M3 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 2; PF L-BA-HF-M3 ab 3; PF L-BA-NF-M3 ab 3]

Marcus Valerius Martialis, geborener Spanier aus Bilbilis, lebte von ca. 40 bis vermutlich 104 n. Chr. Im Jahr 64 kam er nach Rom, wo er vor allem unter Domitian wirkte. Die letzten Lebensjahre verbrachte er wieder in seiner Heimat. Von Martial sind insgesamt 15 Epigrammbücher überliefert: der *Liber spectaculorum*, 12 Bücher *Epigrammata*, die *Xenia* und die *Apophoreta*. Ein oft bei ihm zu beobachtendes Prinzip hat Lessing „Erwartung und Aufschluss“ genannt: Im ersten Teil des Epigramms wird eine Spannung aufgebaut, die sich im zweiten Teil löst, oft in Form einer Pointe.

Im Proseminar werden wir ausgewählte Gedichte Martials lesen und interpretieren. Der Schwerpunkt wird auf sprachlichen und stilistischen Analysen liegen. Daneben werden wir auch auf die historischen Hintergründe eingehen, etwa das Verhältnis Martials zu Domitian. Auch die

Frage, inwieweit die Epigramme als Spiegel der Lebenswirklichkeit dienen können, wird dabei zu erörtern sein.

Der Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Hausarbeit erbracht.

Verpflichtende Aufgabe zur ersten Sitzung:

1. Beherrschung der wichtigsten Versmaße Martials: Elegisches Distichon, Hendecasyllabus (Phalaeceus), Hinkjambus.

2. Übersetzung und metrische Analyse folgender Gedichte:

2,20 (Carmina Paulus emit...) = SE [Select Epigrams; s.u. unter „Kommentare“] 2;

4,72 (Exigis ut donem...) = SE 5;

6,26 (Periclitatur capite Sotades...) = SE 48;

6,74 (Medio recumbit...) = SE 72;

10,47 (Vitam quae faciant...) = SE 18.

Textausgaben:

- M. Valerii Martialis Epigrammata, ed. D. R. Shackleton Bailey. Stuttgart 1990.

- M. Val. Martialis Epigrammata, recognovit brevique adnotatione critica instruxit W. M. Lindsay. Oxford ²1929 [u.ö.].

Kommentare:

- Martial: Select Epigrams. Edited by Lindsay and Patricia Watson. Cambridge 2003; sowie diverse Kommentare zu einzelnen Büchern.

Literatur zur Einführung:

- Niklas Holzberg: Martial und das antike Epigramm. Darmstadt 2002.

Tut Tutorium zum lateinischen Propädeutikum,

Mo, 8:00-10:00, IG 4.501

Hillenbrand

[PF-L-BA-HF-M1ab 1; PF-L-BA-NF-M1ab 1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend.

Hauptstudium

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen Oberstufe

Do, 10:00-12:00, IG 4.501

Rücker

[PF L3-L-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M10 ab 3; PF-L-BA-HF-M10 ab 5]

Anknüpfend an die Übung „Lateinische Sprach- und Stilübungen / Lateinische Syntax im Schulunterricht“ werden zunächst einige schwierigere (bzw. übrig gebliebene) Kapitel der lateinischen Syntax behandelt, wie relative Verschränkung, Konditionalsätze, Irrealis in der

Abhängigkeit, Oratio obliqua (RHH §§ 243-245, 259, 260, 264). Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf dem Übersetzen zusammenhängender Texte unter zunehmender Berücksichtigung stilistischer Aspekte der lateinischen Sprache sowie ihrer Phraseologie.

Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Hilfsmittel: Hans RUBENBAUER / J.B. HOFMANN, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. Rudolf HEINE, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007); Thorsten BURKARD / Markus SCHAUER, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann MENGE, Darmstadt 5. Aufl. 2012; Carl MEISSNER / Christina MECKELNBORG, *Lateinische Phraseologie*, Darmstadt 4. Aufl. 2010.

Ü Lektüreübung: Römische Epik

Mi, 12:00-14:00, IG 0.457

Gatti

[PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA-HF-M9 ab 4; PF-L-BA-HF-M10 ab 4]

Die abendländische Literatur beginnt mit dem homerischen Epos und seitdem gilt die Epik als die Königsgattung in der antiken literarischen Kritik. Andronicus (3. Jh. v. Chr.) eröffnete den literarischen Weg in der römischen Welt mit seiner *Odusia* und Vergil gelangte zu höchstem Rang. Die Übung möchte die Entwicklung der Gattung in Rom unter besonderer Berücksichtigung des Nationalepos darstellen und sich auf nicht oft gelesene Texte konzentrieren: die nur fragmentarisch erhaltenen Gedichte von Naevius (2. Hälfte des 3. Jh. v. Chr.) und Ennius (ca. 239-169 v. Chr.) und die Bücher 7-12 der *Aeneis* Vergils (70-19 v. Chr.).

Textgrundlage:

Fragmenta poetarum latinorum epicorum et lyricorum, post W. Morel, K. Büchner edidit J. Blänsdorf, Berlin-New York 2010.

Otto Skutsch, *The Annals of Quintus Ennius*, Oxford 1985

P. Vergilius Maro, *Aeneis*, ed. Gian Biagio Conte (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana), Berlin-New York: Walter de Gruyter 2009.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt und vollständig in elektronischer Form bereitgestellt. Vergils *Aeneis* ist zur ersten Lektüre empfehlenswert.

Das für die Abschlußklausur zugrunde gelegte Textcorpus umfaßt folgende Texte:

Naevius: Frg. 1-60 a

Ennius: liber I, frg. i-lxii; liber VII, frg. i-xxviii; liber XV, frg. iv-v

Vergilius: Liber 7, vv. 1-247

Liber 8, vv. 626-731

Liber 9, vv. 225-449

Liber 10, vv. 405-509, vv. 791-908

Liber 11, vv. 597-867

Liber 12, vv. 1-952

Ü Lektüreübung: Gattungen römischer Prosa
Mo, 14:00-16:00, IG 4.501
Geißler

[PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA-HF-M8 ab 4; PF L-BA-HF-M14 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L-BA-NF-M6 ab 5 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

In dieser Lektüreübung werden Texte der verschiedenen Gattungen der römischen Prosaliteratur (Biographie, Fachschriftstellerei, Geschichtsschreibung, Rede, Brief, Roman, philosophischer Dialog) gelesen. Unter den zu lesenden Texten sind bspw. mit Vitruvs *de architectura* oder Censorinus' *de die natali* einerseits Autoren und Werke vertreten, denen meist wenig oder keine Aufmerksamkeit geschenkt wird, andererseits mit der sog. *laudatio Turiae* auch ein nur inschriftlich und bruchstückhaft überlieferter Text.

Für die erste Sitzung am 15.4.13 ist Cornelius Nepos' Biographie des Cato vorzubereiten. Eine Übersicht über die in den Einzelsitzungen gelesenen Passagen wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Am Ende des Semesters (ggf. in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit) wird eine Abschlußklausur geschrieben. Das Corpus der Abschlußklausur umfaßt folgende Texte:

- Nepos, *Cato*
- Vergilvita (vita Donatiana, pp. 17-56 STOK)
- Varro, *de re rustica* 2.9-11
- Vitruv, *de architectura* 1, Prooemium und cap. 1
- Censorinus, *de die natali* cap. 14-15.3 und 23-24
- Caesar, *Gall.* 2.16-28 und 3.28-29
- Sallust, *Catil.* 4-6.1 und *Jug.* 1-6
- Tacitus, *Agr.* 1-5 und 43-46
- Claudius Quadrigarius, fr. 10b Peter
- Livius, *ab urbe condita* 2.32-40
- Cicero, *Arch.* 1-11 und *S. Rosc.* 143-154
- Cicero, *Catil.* 4 (ganz)
- sog. *laudatio Turiae*
- Cicero, *ad fam.* 4.5 und 6, 7.26, 9.1, 14.7
- Plinius, *epist.* 3.7 und 3.21
- Paulinus Nolensis, *epist.* 6
- Seneca, *epist.* 12, 26 und 30 (= I.12, III.5, IV.1)
- Apuleius, *met.* 3.21-6 und 10.17-22
- Cicero, *Cato* 1-15 (Mitte)

HS Aitiologische Dichtung der augusteischen Zeit (Properz, IV und Ovid, *Fasti*)
Mo, 10:00-12:00, IG 4.501
Paulsen

[PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF-L-BA-HF-M9 ab 4; WPF-L-BA-NF-M4 ab 4]

P. Ovidius Naso (43 v.–17 n. Chr.) war wohl der vielseitigste und experimentierfreudigste römische Dichter, der in der Auseinandersetzung sowohl mit der hellenistischen Dichtung insbesondere des Kallimachos als auch mit den römischen Poeten von Catull über Vergil bis hin

zu Tibull und Propertius überkommene Gattungen mit neuem Leben füllte. Was die Originalität der dabei gefundenen Lösungen betrifft, sind sicher die 8 n. Chr. vollendeten *Metamorphosen* und die zu Unrecht in deren Schatten stehenden unvollendet gebliebenen *Fasti* an erster Stelle zu nennen. Gemeinsam ist beiden Werken, dass der Dichter altbekannte Mythen in einer neuen Form präsentiert, im Falle der *Fasti* integriert in einen römischen Festkalender, anhand dessen von Tag zu Tag schreitend die Ursprünge der wichtigen römischen Feste erläutert werden. Jedes der sechs Bücher ist dabei einem Monat von Januar bis Juni gewidmet. Nach der *communis opinio* der Forschung war die Verbannung Ovids nach Tomi im Jahre 8 n. Chr. der Grund dafür, dass das Werk unvollendet blieb. Gattungsmäßig lassen sich die *Fasti* etwas plakativ als Lehrgedicht in elegischer Form charakterisieren, das in der Tradition aitiologischer hellenistischer Dichtung steht, wobei die *Aitia* des Kallimachos die wichtigste Inspirationsquelle bieten. Anhand der Analyse und Interpretation repräsentativer Partien sollen die wichtigsten Darstellungsformen und –techniken des Dichters beleuchtet werden und ergänzend Passagen aus Elegien aus dem IV. Buch seines wichtigsten römischen Vorläufers Sex. Propertius (ca. 48-nach 16 v. Chr.) herangezogen werden.

Die zu behandelnden Texte werden gesondert durch Aushang am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Literatur:

Texte: Sexti Propertii Elegiarum libri IV, ed. P. Fedeli, Stuttgart 1984 oder:

Sexti Propertii Elegos ed. S.J. Heyworth, Oxford 2007.

Ovidius, *Fasti*, recensuerunt E.H. Alton/D.E.W. Wormell/E. Courtney, Leipzig ²1985.

Kommentare: G. Hutchinson: Propertius Elegies, Book IV, Cambridge 2006.

M. Rothstein: Die Elegien des Sextus Propertius, 2. Teil, Dublin/Zürich ³1966.

F. Bömer: P. Ovidius Naso. Die Fasten, 2 Bde., Heidelberg 1958.

E. Fantham: Ovid, *Fasti*, Book IV, Cambridge 1998.

S.J. Green: Ovid, *Fasti* I, Leiden/Boston 2004.

HS Pompejanische Graffiti

Di, 16:00-18:00, IG 4.501

Bernsdorff

[PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF-L-BA-HF-M8 ab 4; WPF-L-BA-NF-M5 ab 4]

Unter den Überresten, die uns der Ausbruch des Vesuv 79 n. Chr. in Pompeji konserviert hat, gehören ca. 10000 auf Häuserwänden eingeritzte oder aufgemalte Texte, so genannte graffiti oder dipinti. Sie geben faszinierende Einblicke in 'vulgäre' Formen des Lateinischen sowie in das öffentliche und private Alltagsleben der Bewohner. Auch bekannte Literatur (etwa Vergil) wird in den Graffiti fleißig zitiert oder parodiert. Das Hauptseminar will das Lesen von Graffiti üben, ihre Sprache erklären, fragen, wie Fundkontext und Text zusammenhängen, welche Kommunikationssituationen erkennbar sind, und das Verhältnis der Graffiti-Texte zur 'hohen' Literatur beleuchten.

Die schriftliche Leistung besteht in der Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls während des Semesters.

Obligatorische Vorbesprechung mit Angaben zu der in den Semesterferien erforderliche Vorbereitung) am Mittwoch, d. 13.2.2013, 15.15 Uhr, in IG 4.551. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über e-mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Für eine erste kursorische Lektüre geeignet ist die folgenden zweisprachige Ausgabe: V. Hunnink, *Glücklich ist dieser Ort! 1000 Graffiti aus Pompeji*, Stuttgart 2011.

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Anmerkungen zum Überblick (Siehe S. 9)

Alte Geschichte

- Alle Vorlesungen können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie (jeweils im Hauptfach).

- Alle Proseminare zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für das Modul VI der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie (jeweils im Hauptfach).

Bitte beachten:

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltungen ist die **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-Liste für die **Proseminare der Alten Geschichte** liegt vom 8.-12.04.2013 und vom 15.-19.04.2013 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

- Die Übungen mit lateinischen Quellen (Wiegandt; Ausbüttel) können für Modul XIII (BA-HF Latein) und Modul XIa (L3 Latein) besucht werden.

- Die Übung mit griechischen Quellen (Leppin) kann für Modul XIII (BA-HF Griechisch) und Modul XIa (L3 Griechisch) besucht werden.

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

K Griechisch für Anfänger

Mo 12:00-14:00, H 7 und Do 12:00-14:00, H 11

Rücker

Der Anfängerkurs bietet Hörern aller Fachbereiche die Möglichkeit, die altgriechische Sprache von Beginn an zu erlernen. Neben der regelmäßigen Teilnahme und Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich. Arbeitsgrundlage ist das Lehrbuch *Kantharos*, aus dem voraussichtlich die ersten 28 Lektionen behandelt werden.

Lehrbuch (zur Anschaffung dringend empfohlen): *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk*. Lese- und Arbeitsbuch von Winfried ELLIGER, Gerhard FINK und Günter HEIL, Stuttgart (Klett) 1982 u.ö.

K Griechisch für Fortgeschrittene

Di, 16:00-18:00, HZ 8, Do, 16:00-18:00, HZ 14

Rumpf

Arbeitsgrundlage:

„Kantharos“ von W. Elliger, G. Fink, G. Heil, Th. Meyer, Leipzig / Stuttgart 1992 u.ö.

Empfohlenes Hilfsmittel:

Grammateion – Griechische Lerngrammatik von K. Lahmer, Leipzig / Stuttgart 1989 u.ö.

(Es können jeweils alle Auflagen verwendet werden.)

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum

Mo, 12:00-14:00, IG 4.551

Gatti

(s. Griechisches Propädeutikum Teil 1)

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum.

Mo, 22.7.-Fr, 2.8.13, 09:15-11:45 Uhr, IG 4.501

Regenauer

Anmeldung erforderlich

Bearbeitet werden ältere Graecum-Klausuren und zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon. Die Materialien werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course*, kein *crash course* für Neulinge, grundlegende Grammatikkenntnisse sind also absolut erforderlich. Der Kurs bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für Studienanfänger der griechischen Philologie, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig auffrischen wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen, voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht eine Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum 15. August; Anmeldeformulare bzw. e-mail-Adressen dieser Institution finden Sie unter <http://www.schulamt-giessen.hessen.de> (unter dem Stichwort Ergänzungsprüfungen). Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses.

Interessenten werden gebeten, **sich bis Ende Juni per email an janna.regenauer@gmx.de verbindlich** anzumelden und hierbei bereits bearbeitete griechische Texte anzugeben, um die Organisation des Kurses zu erleichtern.

K Latein für Anfänger

Mo, 14:00-16:00, HZ 5 und Do, 14:00-16:00, HZ 10

Gatti

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.).

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 16:00-18:00, H 15 und Mi, 16:00-18:00 Uhr, H 10

Schaaf

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet, und richtet sich an Studierende mit erheblichen Vorkenntnissen. Er ist ebenfalls geeignet zur Vorbereitung auf das Latinum; allerdings sollten Studierende dann im Anschluß noch einen Lektürekurs besuchen.

(Mindestanforderung für den Fortgeschrittenenkurs: ein gewisser Wortschatz, der in etwa die Lektionen 1 – 25 des unten angegebenen Lehrwerks umfaßt, die Kenntnis der Formen aller regelmäßigen Konjugationen (mit Ausnahme des Futur II) , aller Deklinationen und aller Pronomina, der unregelmäßigen Verben esse und prodesse sowie der Steigerung und Adverbbildung, dazu eine gewisse Vertrautheit mit den Phänomenen Participium Coniunctum, Ablativus Absolutus, Gerundivum und ACI.) Diese Kenntnisse hat der Anfängerkurs des letzten Semesters vermittelt.

Grundlage ist wie bereits im Anfängerkurs das Lehrbuch "Lateinisches Unterrichtswerk" von E. Bornemann, Neue Ausgabe B (Lehrgang für späteren Lateinbeginn und für Sprachkurse), Cornelsen Verlag, Frankfurt am Main. Im Verlauf des Semesters werden wir mit der Lektüre von Caesars "Commentarii de bello Gallico" beginnen.

Wenn Sie über keinen Teilnahmechein eines Anfängerkurses oder über keinen Nachweis, daß Sie entsprechende Kenntnisse bereits an der Schule oder in einem Intensivkurs erworben haben, verfügen, setzen Sie sich bitte v o r Semesterbeginn mit mir in Verbindung, damit wir feststellen können, ob Ihre anderweitig – z.B. im Selbststudium – erworbenen Kenntnisse für den Fortgeschrittenenkurs ausreichen. (Emails bitte an: schaaf@em.uni-frankfurt.de)

Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die gründliche Vor- und Nachbereitung der zu behandelnden Lektionen sind unbedingte Voraussetzung, um am Ende des Semesters zur Prüfung "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" zugelassen zu werden!

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 12:00-14:00, H 10; Mi, 16:00-18:00, HZ 8

Rumpf

Nach Abschluß der elementaren Kapitel der lateinischen Syntax erfolgt (etwa nach einem Drittel des Semesters) der Übergang zur Lektüre von Caesars *Bellum civile*. Im Rahmen des Kurses werden am Ende des Semesters die Prüfungen ‚Lateinkenntnisse‘, ‚Sprachprüfung Latein‘ sowie Modulprüfungen im Rahmen des Studienganges Empirische Sprachwissenschaft angeboten.

Arbeitsgrundlagen:

Studium Latinum. Latein für Universitätskurse, von G. Kurz / G. Wojaczek, Bamberg 1993 u.ö.
(es können alle Auflagen verwendet werden)

Caesar, *Bellum Civile*, ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von G. Hempelmann (Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker), Münster⁵2005

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien/München/Zürich 1994 u.ö.

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum

Mo, 14:00-16:00, H 15

Schaaf

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten latinumsrelevanter Autoren. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt.

K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Mo, 26. 8. bis Fr., 6. 9. 2013, 10.00-13.00, IG 4.501

Lenz

Anmeldung erforderlich

Bearbeitet werden ältere Latinum-Klausuren und zusammenhängende Textstücke aus Cicero und (in kleinerem Umfang) aus Seneca. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* und nicht für Anfänger geeignet. Sie bereitet auf das Latinum vor, ist aber auch offen für latinistische Anfänger, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenenes Schullatein ein wenig aufbürsten wollen. Die Latinum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen, voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte (oder Anfang Oktober). Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum 15. August, also schon vor Beginn des Kurses. Anmeldeformulare bzw. e-mail-Adressen dieser Institution sind im Institut erhältlich bzw. erfahrbar. Die Chancen eines Klausurerfolges beim Latinum erhöhen sich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit lateinischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Es ist wahrscheinlich sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem offiziellen Meldetermin, kurz Kontakt mit mir aufzunehmen; bei der Anmeldung, persönlich im Institut oder auf meiner e-mail-Adresse l.lenz@em.uni-frankfurt.de erhalten sie ein spezifizierendes Merkblatt zur Kurslektüre. Es wäre nett und nützlich, bei der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung Hinweise auf schon gelesene Textstücke (insbesondere aus Cicero und Seneca) zu geben, damit beim Kopieren der vorzusehenden Lektüretexte Doppelungen vermieden werden.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen stehe ich nach Verabredung (Tel. 7983-2472 bzw. 2452) gern zur Verfügung. Namentlich Erläuterungen zum Einlesen in die diversen Gegenstände (Kommentare, Sekundärliteratur) würde ich nicht vorenthalten.